

Wannau d. 3 Aug. 1877

Das man nicht einmal Zeit, diese  
 selbstverschuldeten Feinde, mein Mann  
 hat, bestrafen zu können! Ich muß Ihnen  
 vor allem Dingen wenig befürchten,  
 daß Sie die Sache durch Tagelöhner  
 zehrigem Aufschaltbesten abklären  
 nicht werden! - Bleib haben Sie mich  
 gedacht von Ihrer Selbstverschuldete.  
 Sie werden mich durch Ihre Anwesenheit  
 vielerlei Mißverständnisse so sehr in Bezug  
 Ihrer Spitzbäckerei lassen, daß Sie  
 nicht abzu hindern der Mitmenschen  
 in Kürzen weiß von mir abwarten  
 könnten. Ich darf nicht sagen, daß ich  
 aus Betroffenheit über ganzlich  
 Unverständliches in denselben in  
 Versuchen verfaul. Ein Zehnjähriger  
 als Größte aller Dinge schon  
 in meinem Griffe vor Ihrer  
 kritischen Beurteilung des Man-  
 schaltens zu Ihren Königen.  
 Ich liebe es, aus angeborenen  
 optimistischen Gange, mich die

ihres Rufsung, welche Sie gleich an  
fangs am Könige <sup>5</sup> vorzulegen  
glaubten, nicht bloß in <sup>der</sup> Sache, sondern  
im Willen u. <sup>in</sup> dem Sinne eines gepöbelten  
Mannes aufzusuchen <sup>zu dürfen</sup>. Durch göttliche  
Fürsorge von Ihrer Seite hindern-  
gütiges Bedürfnis - das Gebaute <sup>zu</sup> erhalten  
mir vorzufallen. Gerechtigkeit zu  
meinen Ehren gebrauchend <sup>als</sup> Beispiel  
über den Mann, der so viel für den Er-  
haltung Ihres Lebens <sup>zu</sup> thun konnte, be-  
schränken dann wieder ganz das ganze  
Theil Ihrer guten Meinung von den  
Gaben des Königs und so <sup>zu</sup> sagen  
mir eigentlich von der <sup>ganzen</sup>  
Mitschuld, Ihr Einfluß nicht als  
unpässige, sorglos glückliche Ausübung  
des Vergnügens von Bettina: <sup>Man</sup> dies  
nicht so sehr <sup>als</sup> Respektierung <sup>der</sup> Würde von  
einer <sup>der</sup> <sup>ersten</sup> <sup>Personen</sup> <sup>des</sup> <sup>Landes</sup> <sup>da</sup> <sup>man</sup> <sup>in</sup> <sup>der</sup> <sup>Welt</sup>  
auch in <sup>der</sup> <sup>Welt</sup> <sup>zu</sup> <sup>er</sup> <sup>halten</sup> <sup>zu</sup> <sup>ver</sup> <sup>mögen</sup>, <sup>sein</sup>  
mochte. Ihre <sup>der</sup> <sup>Welt</sup> <sup>zu</sup> <sup>er</sup> <sup>halten</sup> <sup>zu</sup> <sup>ver</sup> <sup>mögen</sup>, <sup>sein</sup>  
diese <sup>der</sup> <sup>Welt</sup> <sup>zu</sup> <sup>er</sup> <sup>halten</sup> <sup>zu</sup> <sup>ver</sup> <sup>mögen</sup>, <sup>sein</sup>  
Vollständigkeit <sup>zu</sup> <sup>er</sup> <sup>halten</sup> <sup>zu</sup> <sup>ver</sup> <sup>mögen</sup>, <sup>sein</sup>



an nighen dvar digne fofafungun  
fchulzt in niner Mal d'folen zu -  
fammen, darüber wir find, in  
fframfall die köpffpand'raub  
ausdrückung. Hielt unterdrückt,  
Hielt nicht recht waggeworfen  
find. Ich bräutet oft darüber,  
was mir köunte, wenn kam  
mit der Taz d'vorf dan Kopf:  
"Tofen Taktan mir dan d'vorf ifr Tim"  
"Und wenn ich auf ninfamen Klagen  
niner f'vortigen d'vorf niner köpffpand'  
f'vortigen niner köpffpand'  
klüme - in f'vortigen f'vorf - d'vorf  
fal, ofur köpffpand', ob ich niner Köpff  
Taktan d'vorf n'almir, dan d'vorf  
niner die f'vortigen d'vorf f'vorf -  
gab mir Müß zum d'vorf f'vorf  
Nun - das Klingt alles f'vortigen  
f'vortigen, als ob ift. "D'vorf niner  
Kofen n' - wol noch andre f'vortigen"  
d'vorf man wol andre Male -  
fo würde die langweilen, wolte  
auf niner Mal d'vorf niner

die nun keine fertigen Briefe werden  
mollten; mit der Aufsicht von ein auf  
das Kinderspiel zur Beförderung einer  
Botschaft gleich nach Empfang Ihrer  
Briefe, war die Betrachtung unersäglich  
die Dolly Schöler, die von einem Magistrate  
nicht ganz zu wasen zur Beförderung nach  
gleich wieder am galten für die  
Herr glückselig in obgedacht. Katalin blieb  
auf dem Querschnitt der Nacht bei ihr  
bis wir nach einer Woche die Verwandtschaft  
nicht länger allein tragen mollten u. nachdem  
wir das in Anzug mit der Kreutz genügt  
faktan, Mutter u. Schwester kommen ließ.  
Es sorgfältig ist sie, noch sehr sehr  
für angekommen.

Und wir sind vor 10 Tagen für mein  
Kontostück das Mal gar nicht kommen - der  
Aufsatz u. die Auf mich gemacht, das  
von mir empfangen Mildtätigen Morgens  
im Kuffellatifiks sehr gut gefast. Als die  
für Hochachtung zu sein waren, trafen  
gerade alle in der nicht und fanden es  
sehr, das wir unsere aus dem Augen  
sollten. Das Frau schickte Anordnung  
nicht u. wir trafen Anordnung Rudolf  
für zu einem halben Pension zu sein,

was ein Gefährdend von ihm selbst zu  
 sich selbst schon wol gefühlt hat. Nach Ab-  
 lauf einer Woche, während welcher täglich  
 Besichtigungen in Gesellschaft von Dölls  
 Wadaumonten wurden. Katalin immer  
 in der möglichsten Unbefangenen  
 Haltung mit u. z. zweifeln der beiden  
 Brüdern ungenügend. Ein Bruder zügelte  
 Kraftproben zu geben, dass solch  
 ord. Prof. in Giebel. geworden ist.  
 wirklich, ungenügend Haltung, zu  
 ihrer "habens Regel, machend -  
 wolle ich nach Haus gehen - ein ab-  
 gemacht. man macht einige Schritte  
 zurückwärts, bis man aben man die  
 Umkehrbarkeit für täubliche Anordnungen  
 verhindern u. nach nach dem Abschied  
 zügeln sich offener Blickpunkt von allen  
 Dingen so das ich übersteht, alle Brücken  
 rufen u. noch einen Monat zugeben müssen.  
 Aber es zügeln sich, dass solch zu über-  
 gehen ist Kraft in sich tragen. Man  
 kann nicht fast die ganze Woche zu Hause  
 verleben und in einem Gespräch zu gehen,  
 zu gehen; der 2te Teil, Maria zu gehen

Freund sein Frauen von England zu besitzen,  
tun mehr Sorg als Freunde u. alle Klagen, die  
wir noch machen, die nicht durch Mitter oder  
Mildes Schwelgen vermindert werden, fragen  
nur das Geyraße des Abschieds von dem  
lieblichen Orte.

Das Sie, liebster Freund, durch Ihre Bücher-  
schenkung dem solchweise überaus großen  
Aufsatz im Ganzen nicht die rechte Hand  
geben, die Ihnen in Langensfeldmarch,  
Kauon im Novemb. verkauft haben, somit  
jetzt nicht in Form des freudigst bewachten  
zur Gedacht. Ihre gewisse Dankung kann  
ich nicht anders anhaben sondern ge-  
meinlichstlichen Gebrauch. Die Novellen  
von Hansen, welche nicht noch Frau von  
Kaiserlichen in's Prater Prekavog  
vorlag, u. welche Ihre Brautensituation  
unterstand, die Gienersung unter  
Ausspähen wünschenswerth. Befreien  
erschienen, das nicht auf einen gewissen  
Zauber auf mich, obgleich ich nicht mehr  
wie Sie, als unglücklich festsetzt,  
daran besteht worden was nun.

Die Zeitfrist "Nord u. Süd", ist ja

überhaupt sehr reichhaltig. Die Aufsätze über Rubens u. Gaidal haben mir sehr gefallen. Auch freute es mich, den leichtfertigen Faulbrüder gegen den ich mich kauft, aus hohler Feiner Ignoranzpunkte d. a. Geisolitäten bestätigend aufzufassen, über Victor Hugo so wuschhaft und richtig und gerade aburteilen zu sehen (ich hatte einmal vom selben Maliffen Handwritten aus einer gewissen Nothwehr für V. Hugo)

S. 4, Text.

Die Füllarbeiten futschirten zu Dramen waren mir gänzlich neu. Die Vergleiche mit Paul Geyers Aufsätze zu Gaidal und demselben Stoffeinstand. Was sagt sie dazu, dass ich nicht für die Herrin Auferstehung man weiß. - Namentlich die letzten Worte zeigen sich nicht nur für Mühsel sondern fordern sie geradezu. Das ist in der Königsburg der in dem Drama gleichsam als Parastroph erscheint, verbindet sich auf der anderen

beffer durch Musik, die großmuthige  
daffelben dankt man sich gar nicht. Aber  
Aber auch gewisse Arien und duette  
focht in Gänzlich in ihren melodischen  
u. harmonischen Abzügen beim  
Leseu. Das beklagte war die dritte  
Freiwillige wurde jetzt zu der fünfzig  
nässigen Auarbeitung nicht zu haben  
sein. Ich gönne ihm indigst die innere  
Kindenherstellung im Gänzlichem  
gelobten Lande, dassan Gütigkeit  
zu seyn so viel erfassen haben. Georg  
Henschel hat sich auch in den Willkür  
finden müssen, das durch die Arbeits-  
unfähigkeit seines Vaters im Fortgang  
seiner Compositionen eingetreten  
ist. Er hat mich in Fried. einen Brief  
hübsch lesen, das so viel aufreißendes  
Judas auf an das jungen Poutard  
u. Vängers Arbeit ausgedrückt sein  
schmerzliche Resignation, sich im  
Nacht zu befinden. ofun Mühsal  
Gruß.

Sich den Königsarbeitern



nicht die gleichen günstigen Hoffnungen  
 wie die, lieber Gumpen! Abgesehen  
 davon, daß die Hoffnungen vielleicht  
 an diejenige Ludwig's Lustpostur man  
 werden, verliert die Kurverwaltung  
 an Gültigkeit, bedürft, daß sie nicht  
 dem übrigen Kadatubmassen  
 Hofe nicht - wie Pöller ne molle -  
 ganz sein bleibt. Sie ist in einem  
 Lohplatt, welches das die Pfand,  
 sie vermagst ihre Kinder, um zu  
 fliegen - sie wird sich einem Mann  
 in die Arme, der eigentlich mehr  
 vom Abstrinken als vom Galden  
 hat. Sie - u. daß die Katastrofe  
 hinter der Traue gescheit, was  
 meine Gegenwärtigen  
 beim Leben - ist nicht, ob  
 wiederholt ab Leben an diesem  
 findert aber ab ändern wird.  
 Doch dafür, daß die Natur von  
 unsem fragen erfassen wollen,  
 die ist ja schon nicht zu weitläufig  
 geworden - ist nicht nicht

sagen, damit Sie bald wissen, wie  
gerne man Sie auf Herrn Magna  
bezeichnet! Wasr als sonst, werden  
Sie dies Mal ungeduldig dem Kinder-  
sagen mit Herrn Bruder u. den Vätern  
ausgegangen sein. Eine  
widerwärtigen Befehle  
mündlich mit Herrn Bruder, die  
Sache durch Ihre Einfluss zu er-  
leichtern müß ihm die Zusammen-  
kunft dergestalt nachvollziehen.  
Gruppen Sie ihn unbekannt  
von mir; er hat Sie doch wol schon  
von mehreren Jahren? Sie danken  
Ihre inf. Mutter abwärts noch die  
von Sie all gemeineste Mitteilung:  
das derselbe über die Kolbafien  
Bildnisse bisher nicht geschrieben, wol  
aber an gar nicht zu einem Aufsatz  
Notizen geliefert hat, der jetzt schon  
in der Augsburg. Allg. gedruckt worden  
wird oder schon ist. Außerdem hat  
er nur in der jüngsten Literatur-  
zeitung erschienen Fortsetzung



nicht Auffatzes von Työerbarigkeit,  
die denselben Gegenstand betrafen.  
Der alte Työll u. Fritz waren am  
28 Jan für, erster in Paderborn  
Gottessprechung. Der diejährige weib  
für eine gelesene Landgesellschaft mit  
biblischer oder mythischer Passage ist  
an E. Kanold, einen Työlarballer  
verlesen worden für einen Versuch  
auf der Zingungagd. Die freidichter  
waren dieses Mal in Karlagung  
wegen der Mangel wol 7-8, vor-  
trefflicher Landgesellschaft. Ich habe  
zu bedauern sie nicht gesehen zu  
haben aus Mangel an Zeit.  
Was Sie mir von Mövike's Buch  
von diesem jungen Köpferzästel  
haben, ist ja ganz wunderbar.  
Man das Buch sehr interessanter  
Künsterhandarbeit ist. Ich erzählte  
Työll davon, der auch Lust hat nach  
aber so lebendig er oft in der Kinder-  
solung all bekannten Malerinnen

werden kann, so fassalich für unser  
Guten, da ich mich immer wieder  
ganz aus der Geistes-Geist erzellen  
lasse - für manche unserer Augen-  
Lagenheiten schreibe ich ein wenig  
dabei zu lassen - wenn nicht zu  
lassen - doch die Geisteskraft nicht  
zu werden.

Aud mich ein wenig habendol  
mein Gutes! - nicht auch so laun  
ein das letzte Mal! - Man sollte  
sich nur daran die Verbindungen  
das Beispiel, für ein auf nur  
Tunrogade das habe, zu sein  
für - das eine, in's Land  
nachfolgend, Minderer  
wird es nicht dem mit der  
freundliche Milderung glücken?  
freundliche Tage im Geden  
Gest, was es nicht kann,  
müsst man

Ihre gütliche Rede  
die Meinung größerer freilich!